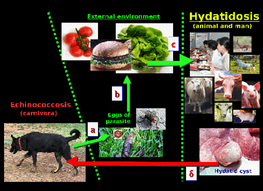
Echinokokkose–Hydatidose in Griechenland

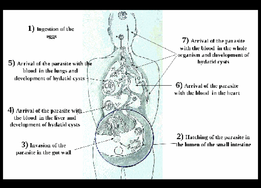
von Dr. S. Th. Haralabidis, Vet.Med., eh. Prof. für Parasitologie und parasitäre Krankheiten, Vet.Med.Facultät, Aristoteles Universität von Thessaloniki, Griechenland
(mailto:vet@auth.gr)

Echinococcus granulosus findet man in Griechenland bei 9.1% der untersuchten **Hunde** (Endwirte, Echinokokkose), bzw. **Hydatide-Zysten** in den inneren Organen von 15-100% der **Wiederkäuer**, in 9.3% der **Schweine** und anderen Tieren und in 0.003-0.004% der **Einwohner** (3.1-4.3/100.000).

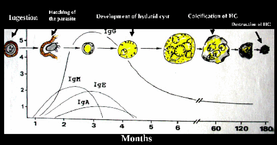
In unserem Labor wurden wegen Hydatidose-Verdachtes 1.450 **Patienten** mittels ELISA untersucht. Serologisch positiv reagierten 272 (18.8%) dieser Patienten (als Ausgangsmaterial für die Antigengewinnung dient Hydatidenflüssigkeit vom Schaf). Im Sommer 1997 sind spezifische Antikörper bei 0.9% von 1.944 gesunden Blutspendern in Thessaloniki nachgewiesen.



Menschen und Tiere (Zwischenwirte, Hydatidose) nehmen die *E.granulosus*-Eier aus dem Boden, im rohem und ungewaschenen Gemüse, Früchten e.t.c. auf (infizierte Hunde können Menschen und Tiere nicht direkt anstecken). Veränderungen und Symptomen von Hydatidose und Echinokokkose werden häufig übersehen (Hydatidose ist eine selbstheilende Krankheit).

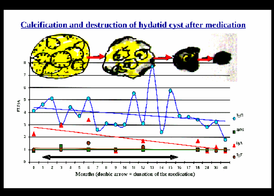


Die Diagnose der Hydatidose kann durch Serologie, Echographie, Abtastverfahren etc. gestellt werden, während die Diagnose von Echinokokkose durch fäkale Prüfung der Hunde durchgeführt werden kann. Im Menschen ist der Nachweis von Hydatide-Zysten normalerweise ein "versehentliches Finden".



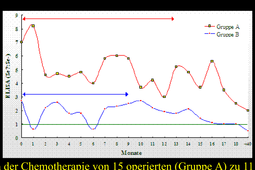
Antibody production during the development of the hydatid cyst (HC)

Die Hydatide-Zysten werden durch wiederholte 30-tägige Gabe von Albendazol (10 mg/kg/Tag über 30 Tage) und einmaliger 9-wöchendlicher Gabe von Praziquantel (50 mg/Kg/Tag über 7 Tage und dann, 7 mg/Kg/Tag über 56 Tage) zerstört. Die Beobachtung von verkalkten Zysten und der Nachweis von niedrigen Niveaus von spezifischen IgG-, IgM-, IgE- und IgA-Antikörpern zeigen die Zerstörung der Parasiten.



Bei 26 Hydatidose-Patienten im Alter von 6 bis 72 Jahren, die mit 1-3 Hydatiden-Zysten von 2-18 cm Durchmesser befallen waren, wurden Zysten in der Leber (22 Patienten), in der Lunge (3 Kinder, 6-8 Jahre alt) und im Gehirn eines 6-jährigen Jungen gefunden. 15 der 26 Patienten (Gruppe A) wurden ein bis 10 Mal gegen Hydatidose in den vorigen 1-30 Jahren operiert, während 11 Patienten (Gruppe B) keine Operation hatten.

Die Behandlung dauerte 13 Monate (8 bis 18 Monate) bei den Patienten der Gruppe A und 9 Monate (4 bis 14 Monate) bei den Patienten der Gruppe B. In einem Zeitraum von 40 Monaten wurden monatlich die Antikörpertiter mittels ELISA bestimmt.



Korrelation der spezifischen IgG-Werte nach der Chemotherapie von 15 operierten (Gruppe A) zu 11 nicht operierten Patienten (Gruppe B) gegen Hydatidose (Pfeile, Dauer von Chemotherapie).

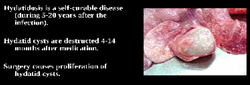
Die spezifischen IgG-Werte waren bei den 15 operierten Patienten erheblich höher als im Vergleich zu den 11 nicht operierten Patienten. Bei den operierten Patienten (Gruppe A) fluktuierten die spezifischen IgG-Werte während der Chemotherapie stark und blieben 5 weitere Monate nachweisbar, mindenstens aber bis zum Ende der Untersuchung.

Bei den nicht operierten Patienten (Gruppe B) fluktuierten die spezifischen IgG-Werte während der Chemotherapie schwach und 7 Monate nach Beendigung der Chemotherapie negativ aus. Die Werte von spezifischen IgM, IgE und IgA bei den operierten Patienten (Gruppe A) fluktuierten während der Untersuchung stark.

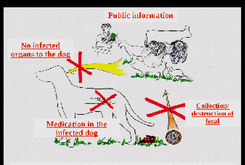
Die Werte von spezifischen IgM, IgE und IgA bei den nicht operierten Patienten (Gruppe B) fluktuierten schwach während der Chemotherapie und fielen wie die entspechenden IgG negativ aus.

Der Wert und die Persistenz der Antikörper nach der Chemotherapie hingen von der Größe und dem Zustand der Finnen ab. Nach dem Ausbleiben der Antikörper wurde bei einer Röntgen-Tomographie und/oder Echographie die völlige Verkalkung (59.4% der Zysten) und/oder das Schrumpfen (40.6% der Zysten) bzw. das Verschwinden der Hydatiden-Zysten bei allen 26 Patienten festgestellt.

Hydatidosis



Bei den Tieren als Zwischenwirte ist keine Behandlung nötig (Hydatidose ist eine selbstheilende Krankheit), während beim Hund (Endwirt) Praziquantel, Bunamidine Hydrochlorid, Nitroscanate etc. erfolgreich angewendet wird.



Um die Infektion von Menschen zu verhindern, sollte Gemüse, Früchte e.t.c. gänzlich gewaschen werden. Hütehunde und Jagdhunde (während der Jagdperiode) müssen alle 30-35 Tage behandelt werden. Wenn Hunde kein rohe Lebern und Lungen, die Hydatide-Zysten enthalten, essen, weder werden sie infiziert, noch verbreiten sie Eier des Parasiten in der Umgebung.

Top